

176/149 1704 Mai 8., Brugge

Schreiben von Georg Karl Knopflin an Beat Jakob II. Zurlauben über aktuelle Angelegenheiten von Zurlaubens Kompanie.

C Der Verfasser berichtet über die Verschiebung der Kompanie von Mons über Brüssel hierher. Die Kompanie hat dabei kaum Leute verloren, und hier bewachen sie die Kanäle, was kaum Gelegenheit bietet zum Desertieren. Das Regiment Brendle käme gern hierher zurück. Er berichtet über Finanzielles: Auszahlung an Herrn Rausinger, Anbrauchen des Guthabens von Herrn Müller¹ und Wechsel auf Monsieur Le Jeune. Nachdem der Profos den Josef Schmidt gehängt hatte, der vom Conseil de Guerre verurteilt worden war, den in Maubeuge gehängten Mathias Weygraneth zu begleiten, wollten die übrigen Wachtmeister nicht mehr mit ihm Dienst tun. Deshalb musste der Verfasser den Michel Florian befördern ("donner la halbarde").

Der Verfasser weiss nicht, ob er gratulieren könne und berichtet über die Manöver der Offiziere: Beck, Andermatt, Utiger, Orelli, zu Geld zu kommen, obwohl Zurlauben keine Vorschüsse gewähren wollte². Herr Beck wurde nach Philippeville beordert. Der Verfasser bittet, ihm die Kommission zu erteilen.³ Er lässt Zurlaubens Gattin grüssen, übermittelt die Grösse der Herren Pfyffer und Sury; Herr Seedorf⁴ kommandiert das 3 Bataillon und Herr Roll ist ins zweite eingetreten.

¹ Wolfgang Damian Müller, bis März Capitaine-commandant.

² Der Textzusammenhang deutet auf eine Verbindung zur Landammann-Wahl.

³ Das heisst wohl, ihn als regulären Kompaniekommandanten zu ernennen.

⁴ Es handelt sich um Johann Balthasar Fégely-Seedorf, 1706 Hauptmann; kaum um Anton Josef Fégely-Seedorf, damals Capitaine-lieutenant.

AH 176, Bl. 334-336 • Bl. 336^v leer, Bl. 336^r nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
